

# Ich & Berlin

Der BZ-Planer für die Kultur der Großstadt

## Sechs Frauen und viele Theater-Tränen

Sechs Schauspielerinnen sind ihren Theaterbühnen und Filmsets entlaufen und beheulen Orte, die nicht dafür vorgesehen sind. In „Das Kapital der Tränen“, dem neuen Stück der aus Österreich stammenden UdK-Absolventin Vanessa Stern, spielen Elisabeth Bau-

litz, Stefanie Frauwallner, Eva Löbau, Valerie Oberhof und Stephanie Petrowitz durch ihre persönliche Glitzer- und Glamourwelt. Heute feiert das Stück Premiere.  
20 Uhr, Sophiensaele, Sophienstr. 18, Mitte, 13/ 8 Euro, ☎ 283 52 66

## Till Hein zeigt Berlin die spitze Feder

Einmal Basel-Berlin und dann alles ins Buch! In „Der Kreuzberg ruft! Gratwanderungen durch Berlin“ beschreibt der Schweizer Till Hein, wie es ihm nach seinem Umzug in Berlin er-

ging, und zeichnet den alltäglichen Großstadtwahnsinn mit spitzer Feder nach. Im Rahmen der Reihe „Literarischer Salon“ mit Salondame Britta Gansebohm wird das Buch vorgestellt, anschließend diskutiert.  
20 Uhr, BKA, Mehringdamm 34, Kreuzberg, 12/ 8 Euro, ☎ 202 20 07

# Der mit dem Bauch tanzt

Immer schön kreisen: Zadiel Sasmaz gibt längst auch im Ausland Bauchtanz-Unterricht

FOTOS: DAVIDS/BRUNNER, DPA/TIRL

## Zadiel Sasmaz (30) lehrt den klassischen orientalischen Stil

Das Lententuch lässig geknotet, bewegt Zadiel Sasmaz rhythmisch die Hüften – und seine Schüler versuchen es ihrem geschmeidigen Lehrer nachzumachen. Er ist der, der mit dem Bauch tanzt.

Allerdings – Frauen sind beim Bauchtanz deutlich in der Überzahl. „Es machen zwar immer wieder Männer in meinen Kursen mit – aber viele wollen lieber Einzelunterricht.“ Mit dem Vorurteil,

Bauchtanz wäre unmännlich, möchte er aufräumen: „Der orientalische Tanz ist traditionell für beide Geschlechter. In der Türkei sind männliche Bauchtänzer Normalität.“

Braucht es eigentlich einen wohlgenährten Bauch für die kreisenden und zuckenden Bewegungen? „Wer diesen Tanz trainiert, wird nicht lange einen Bauch haben – vom Kopf bis zu den Füßen wird jeder Muskel im Körper bewegt,

das ist zwar entspannend, aber gleichzeitig körperlich sehr fordernd.“

Für den ältesten Tanz der Welt wirbt Sasmaz auch auf Veranstaltungen und Hochzeiten. Jeden Mittwoch kann er im „Madi – Zelt der Sinne“ in Reinickendorf beim Orientalischen Variete bewundert werden (inkl. Candle-Light-Dinner 46 Euro).

Informationen unter [www.zadiel.de](http://www.zadiel.de)

## Die Berliner Zunge

### Entweder Oder Keine Fragen offen

VON LUKAS HERMSMEIER

Die Oderberger Straße in Prenzlauer Berg ist eine der schönsten Straßen Berlins. Sie ist so befreiend breit, muss kaum Verkehr ertragen. Wenn der Himmel blau ist, harmoniert er mit den gelb, grün, blau und rot gestrichenen, fünfstöckigen Häusern. Alles wie im Film. Hier

wohnen viele junge Menschen, hier reihen sich schöne Cafés an nette Restaurants. Besonders nett ist das Entweder Oder. Ich bestelle das gemischte Frühstück (6,70 Euro). Es gibt warme (!) Brötchen, Schinken, Käse, Mozzarella und Tomaten, Pesto, ein paar Früchte. Was will man mehr? Meine Freundin nimmt den Salat mit Thunfisch (6,20 Euro) und schwärmt über die üppige Portion und den Geschmack. Als die Teller leer sind,

bleiben wir noch eine Stunde in der Sonne sitzen und beobachten Menschen und Häuser. Schade nur, dass man nicht immer draußen speisen kann. Denn im Café selbst ist nicht allzu viel Platz. Und schön wäre es, wenn das Stadtbad zweihundert Meter weiter schnell saniert wird und die Baustellen verschwinden.  
Oderberger Straße 15, Prenzlauer Berg, Mo.–So. 9.30 bis 2 Uhr, ☎ 44 81 382

## Song ...des Tages...

„Slave to Love“  
Das war die erste Single von Bryan Ferry's Album „Boys and Girls“ – und bis heute eine seiner populärsten. Erschienen am 28. April 1985, wurde u. a. im Erotik-Film „9 1/2 Wochen“ verwendet.  
Zw. 7 und 8 Uhr auf 105.5 Spreeradio

Thomas Munko (36),  
Concierge Ritz-Carlton

## Mein Heute



Ich stehe um 6 Uhr auf, um 7 Uhr ist Schichtbeginn. Ich bin seit neun Jahren im Haus. Jeder Tag ist anders, deshalb ist es so spannend. Morgens geht's los mit Limousinen-Buchen für unsere Gäste und damit, sie für Flüge einzuchecken. Um 11 Uhr Pause, dann Restaurants empfehlen und reservieren, Opernkarten besorgen. Wir leben von unseren Kontakten und versuchen, alle Wünsche zu erfüllen. Nach Feierabend erkunde ich neue Restaurants.

FOTO: STEFAN PETER

## Was tun?

### Pop/Party

Drei auf einen Streich: Die Metal-Bands Jezebel Deva, Tristania und Kells geben ihr Bestes.  
19 Uhr, K17, Pettenkofer Str. 17, Friedrichshain, 22 Euro, ☎ 42 08 93 00

### Bühne

Gayle Tufts zeigt ihr Programm „Some like it heiß!“

20 Uhr, Bar jeder Vernunft, Schaperstr. 24, Wilmerdorf, 22 Euro, ☎ 883 15 12

### Klassik

Bei 30 Minuten Orgelmusik spielt Dom-Organist Thomas Sauer an der Klais-Organwerke von Léon Boëllmann.

15 Uhr, St.-Hedwigs-Kathedrale, Hinter der Katholischen Kirche 3, Mitte, Eintritt frei

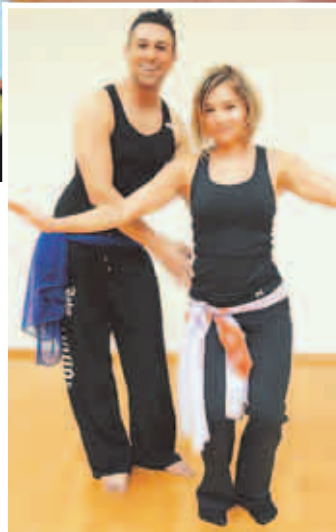
### Kinder

In „Der kleine Wassermann“ können junge Theaterbesucher eine schillernde Unterwasserwelt erkunden.

10.20 Uhr, Astrid-Lindgren-Bühne im FEZ, Straße zum FEZ 2, Oberschöneweide, 8 Euro, ☎ 53 07 12 50

### Sonstiges

Bodo Kirchhoff liest aus „Die Liebe in groben Zügen“.  
20 Uhr, Literarisches Colloquium, Am Sandwerder 5, Wannsee, 6/4 Euro, ☎ 816 99 60



Vor allem Frauen kommen in die Kurse des Berliners

## BZ-GEHEIMTIPP DES TAGES



FOTO: PR

Sie ist seit über 20 Jahren im Geschäft und kann nicht genug vom Plattendrehen bekommen. Donnerstag legt DJ Monika Kruse im Weekend (Alexanderplatz) auf. Los geht die Party um Mitternacht.